



Newsletter Nr. 31

Liebe Wasserschützerinnen und Wasserschützer!

Nicht vergessen!

Am Montag, den 13. März 23 findet um 18.30 h unsere
1. Mitgliederversammlung im e-novum, Raum104 statt

Wir freuen uns über weitere Anmeldungen! Es soll auch nicht nur gearbeitet werden, sondern bei einer kleinen Stärkung wollen wir uns auch besser kennenlernen **bitte anmelden** unter unserwasser-in-lueneburg@posteo.de

Was gibt es NEUES?

Coca-Cola hat den 3. Brunnen endgültig aufgegeben! Sehr gut! Avacon-Wasser ist an einer Übernahme interessiert und auch die anderen Wasserversorger vielleicht. Allerdings sind die Vorschläge von CC für die Übernahme-Summe gesalzen: kleiner siebenstelliger Betrag? Kaum zu glauben, dass sie so unverfroren sind, ihre Fehlinvestition derart teuer verkaufen zu wollen. Wenn keiner kauft, müssten sie den Brunnen zurückbauen und die vielen Mess-Stellen ebenso. Die Erkenntnisse aus den Messstellen wären allerdings für die Behörden LBEG und NLWKN von großem Interesse und damit auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Vielleicht übernehmen diese einen Teil, der z.B. von den Wasserversorgern nicht benötigt wird. Ansonsten wird in ähnlichen Fällen so ein „verbranntes“ bzw. „in den Brunnen gefallenes Kind“ für 1(einen) Euro übergeben und der neue Besitzer muss alle Folgekosten tragen. Das könnten wir uns auch gut vorstellen. Was unser Verein jetzt definitiv fordert, hängt noch von einigen unbekanntem Faktoren ab, die geklärt werden müssen. -

Wir arbeiten weiter an den Themen Schwammstadt und Resiliente Innenstadt und prüfen, ob wir selbst ein Projekt dazu anschieben könnten. Es geht dabei um die Begrünung von Garagen-/Carport-/ und

Schuppendächern im Innenstadtbereich. Wer Ideen dazu hat, vielleicht Besitzer solcher Gebäude kennt, bitte ansprechen. Und wer Firmen kennt, die qualifiziert Dachbegrünungen durchführen, bitte gern an uns mailen. --

Mit einem weiteren Industrie-Unternehmen haben wir einen Austausch gehabt, Barbara Berling und Marianne Temmesfeld haben die Fa. Marwitz besucht und sich vom Geschäftsführer das Unternehmen zeigen lassen ebenso wie die Zahlen zum Wasserverbrauch etc.. Der Wasserverbrauch ist wesentlich geringer als die erlaubte Entnahme-Menge, nämlich „nur“ 32.500 m³/Jahr, was bei täglich 10350 kg Schmutzwäsche als eher gering einzuschätzen ist. Sorgen muss man sich hier eher um das Abwasser machen, das bei geringerem Wasserverbrauch natürlich konzentrierter ist und auch auf die neuerlich im Fokus stehenden PFAS untersucht werden muss. Die Imprägnierung spielt allerdings bei Marwitz eher eine sehr geringe Rolle im Verhältnis zum Gesamtvolumen, mit Blick auf die fehlende Abbaubarkeit und Anreicherung mancher Substanzen dennoch wichtig.



Interessant ist, dass es auf dem ehemaligen Firmen-Gelände an der Dahlenburger Landstraße, das inzwischen mit Mehrfamilienhäusern bebaut ist, einen Notbrunnen gibt, dessen Einbindung in den Katastrophenschutz man noch einmal erfragen müsste. -

Beim morgigen Umweltausschuss der Stadt geht es u.a. um ökologische Förderprogramme der Stadt und das Wassermanagement-Konzept.

Spannend – wir werden berichten, Ausschusssitzungen sind durchaus interessant! Bitte kommen, man darf am Anfang auch Fragen stellen!!!

[Vielleicht sehen wir uns am kommenden Montag?! S.o.!](#)

[Ihr/Euer Team vom Verein Bürgerinitiative Unser Wasser in Lüneburg](#)